



E: 13.7.22
P



AFRIKABA – Kulturkreis e.V. • Eisenbahnstr. 3 • D-79341 Kenzingen

Stadt Emmendingen

Kenzingen, 22.06.2022

Abteilung 4.2: Kultur und Stadtmarketing, Sport und Freizeit

Landvogtei 10

79312 Emmendingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer 2-jährigen Pause freuen wir uns, das Festival 2022 wieder durchführen zu können. Wir sind mitten in der Planung für dieses Jahr und in Gedanken auch schon bei den kommenden Jahren.

Durch die Corona Pandemie und den Krieg in der Ukraine, haben sich alle Kosten erhöht. Durch diese Kostenerhöhungen, wird die Finanzierung des Festivals ab 2023 höher ausfallen. Wir bitten die Stadt Emmendingen, hiermit um eine Erhöhung ihrer zukünftigen Fördermittel.

Unser Wunsch wäre, die Summe auf 30.000 € zu erhöhen. Wir würden uns sehr über diese Erhöhung und der damit verbundenen Sicherstellung weiterer Festivals freuen.

Im Namen von afrikaba-Kulturkreis e.V.

Mit herzlichem Dank
und freundlichen Grüßen

Raphael Kofi

② E. 30.6.2023
VA

An die

Stadt Emmendingen

Zu Hd Herrn Oberbürgermeister Schlatterer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlatterer,

wir, **die Vereine von Emmendingen**, beantragen

1. die finanzielle Unterstützung der Stadt Emmendingen für den unter dem Motto

„VEREINTes Emmendingen“

am 06.05./07.05.2023 stattfindenden

Tag(e) der Vereine

Im Hinblick auf die entstehenden Fixkosten für u.a. Elektroinstallationen, Bühnenfinanzierung, Straßensperrung der Sportmeile, im Bedarfsfalle zur Verfügungsstellung der Marktstände des Bauhofs, erforderlichenfalls Reinigung der Sportmeile, etc.. Der finanzielle Aufwand hierfür wird sich auf maximal 6.000.- - 10.000.- € belaufen und nur bedarfsgerecht, d.h. soweit notwendig in Anspruch genommen.

2. Weiter wäre es wünschenswert, dass die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Stadt Emmendingen respektive Ihnen durchgeführt werden könnte.

Begründung:

Mit Beginn der Coronapandemie in 2020 wurde die Möglichkeit der Aktivität aller Emmendinger Vereine zumindest bis ins Frühjahr 2022 erheblich eingeschränkt.

- Vereinsaktivitäten konnten nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden
- Versammlungen nur online abgehalten werden
- Sportaktivitäten wurden gänzlich untersagt bzw eingeschränkt
- Mitgliedertreffen in den Personenanzahlen so beschränkt, dass keine ordentlichen Versammlungen, Treffen oder ähnliches abgehalten werden konnten
- Übungen, Musikproben oder Training konnten nur unter erschwerten Bedingungen und mit eingeschränkter Mitgliederanzahl erfolgen
- usw

Dies soll nur einen kleinen Ausschnitt der sehr schweren Bedingungen, unter denen die mehr als 220 Emmendinger Vereine weiter agiert haben, aufzeigen. Ich denke dies ist allen bewusst, muss aber dennoch ins Gedächtnis zurückgerufen werden. Finanzielle Unterstützungen gab es für die Vereine, soweit diese keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhielten so gut wie keine. Wenn ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb unterhalten wurde, dann war dieser aufgrund der immer wieder angeordneten Lockdownsituationen nahezu stillgelegt. Durch die finanziellen Einbußen aller Emmendinger Bürger war auch ein signifikanter Mitgliederschwund zu verzeichnen. Das Engagement im Ehrenamt rückte in den Hintergrund bzw ganz aus dem Fokus der Bürger. Diese Situationen hat den Vereinen schwer zugesetzt. Trotz alledem haben alle Vereine versucht in diesen schweren Zeiten

Angebote zu machen, sodass Kinder, Jugendliche und Erwachsene Abwechslung und Ablenkung erfahren und so auch freudige Dinge erleben konnten. Ich denke wir können mit etwas Stolz sagen, dass dies auch im möglichen Umfang gelungen ist.

Mit Beginn des Angriffskrieges am 24.02.2022 brach nicht nur weltweit eine weitere schwierige Zeit ein, nein auch die Vereine wurden und werden erneut gefordert. Bereits ab 26.02. wurden Projekte initiiert, Spenden gesammelt, Nachbarschaftshilfegruppen gegründet und sonstige Aktivitäten ins Leben gerufen, die einzig zum Hintergrund hatten zu helfen. Dies ist die Natur der Mitglieder der Vereine und der Vereine selbst, ehrenamtlich zu agieren, Initiative zu ergreifen und einfach da zu sein und zu helfen. Als dann die ersten Flüchtlinge in Emmendingen eintrafen, waren die Weichen für deren Erstunterbringung bereits gestellt und die notwendigen Hilfestellungen bei Ämterangelegenheiten vorbereitet. Kurz gesagt die Menschen wurden warmherzig empfangen mit dem Ziel den ohnehin schwierigen Weg, den sie gehen mussten, nicht noch schwieriger zu gestalten. Ich denke auch dies ist mithilfe der ehrenamtlich tätigen Vereine und deren Mitglieder hervorragend gelungen.

Sämtliche der oben in den schwierigen Situationen und Zeiten beispielhaft aufgezeigten Tätigkeiten, Unterstützungsleistungen und Maßnahmen zeigen welchen Stellenwert die ehrenamtliche Tätigkeit und die Vereine in der Gesellschaft einnehmen. Alle profitieren davon, auch und insbesondere die Stadt Emmendingen, die durch die Emmendinger Vereine ein umfangreiches sportliches, kulturelles, gemeinnütziges und gesellschaftliches Angebot bietet. Emmendingen bietet dadurch etwas, was ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich wäre.

Nach diesen langen und schweren Durststrecken ist es an der Zeit die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die vielfältigen Angebote der Vereine und die Vereine selbst wieder mehr in den Fokus zu rücken und die Emmendinger Bürger darauf aufmerksam zu machen. Hierzu ist der Tag der Vereine das richtige Format. Auf der Emmendinger Sportmeile Am Sportfeld und den angrenzenden Sportanlagen des TBE/FCE etc. soll allen Vereinen, die mitmachen möchten, die Möglichkeit gegeben werden sich zu präsentieren, zu informieren und die Bürger zum Mitmachen zu bewegen. Das Angebot reicht von Information, über Aktivität bis zum gemütlichen Beisammensein.

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Stadt Emmendingen neben den privaten Sponsoren (Emmendinger Betriebe und Bürger), die beantragte Unterstützung genehmigt und so dem Ehrenamt in Emmendingen die Möglichkeit gibt wieder etwas näher an die Bürger zu rücken. Helfen Sie mit dem Ehrenamt in Emmendingen ein Gesicht zu geben und die Vielfältigkeit der Angebote präsent zu machen.

Die Organisatoren des Tags der Vereine (gewählt auf der hierfür ins Leben gerufenen Versammlung der Vereine am 09.05.2022)



Ralf Oberle

DLRG Ortsgruppe EM



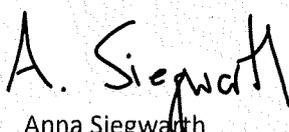
Nadja Beckmann

EM Freizeitverein



Mirco Maier

Tischtennisclub EM



Anna Siegwath

Stadtmusik EM



Kristina Horn

Handballclub EM



Eva-Maria Siegmund

Stadtmusik EM



3



Landkreis
Emmendingen

Caritasverband Lessingstr. 36/1 79312 Emmendingen

Stadtverwaltung Emmendingen
Fachbereich 4
Frau Desenzani
Postfach 1180
79301 Emmendingen



Caritasverband für den
Landkreis Emmendingen e.V.
Seniorenzentrum Bürkle Bleiche
Lessingstr. 36
79312 Emmendingen
Tel. 07641 92144
Fax 0741 9214199
www.caritas-emmendingen.de

Uwe Zimmer
Tel. 07641 9214150
uwe.zimmer@caritas-emmendingen.de
Emmendingen, 07.07.2022

Zuschussantrag für das Seniorennetzwerk – Nachbarschaftshilfe

Sehr geehrte Frau Desenzani,

der Caritasverband für den Landkreis Emmendingen hat für die Jahre 2018 bis 2022 einen jährlichen Zuschuss für das Seniorennetzwerk – Nachbarschaftshilfe erhalten.

Dieser Zuschusszeitraum läuft somit aus, und ich stelle hiermit erneut den Antrag auf Förderung des Seniorennetzwerkes für die Jahre 2023 bis 2027.

Gerade in der Pandemiezeit zeigte sich deutlich, wie wichtig dieses niederschwellige Hilfsangebot ist. Wir verzeichnen weiterhin eine große Nachfrage und eine hohe Anerkennung dieses Dienstes gerade bei den älteren Menschen, die somit länger in ihrer eigenen Häuslichkeit verbleiben können.

Ich hoffe sehr, dass der Stadtrat unsere so wichtige Aufgabe auch weiterhin unterstützt und dem Antrag wohlwollend zustimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Zimmer
Leitung Altenhilfe

Handwritten red text: 07/05/17

Handwritten red text: -4-

Handwritten blue circled number: 4



Diakonie 

Das Diakonische Werk
des Evangelischen
Kirchenbezirks Emmendingen

www.diakonie-emmendingen.de

Diakonisches Werk, Karl-Friedrich-Str. 20, 79312 Emmendingen

Herrn Oberbürgermeister
Stefan Schlatterer
Landvogtei 10
79312 Emmendingen



Geschäftsführung

Meinhard Schamotzki
Tel.: 07641/9185-14
Fax: 07641/9185-19

m.schamotzki@
diakonie-emmendingen.de

Unser Zeichen: msch

26.04.2022

Antrag auf Förderung des Projekts „Wohnraum für Alle“ aus dem städtischen Haushalt im Rahmen der Vereinsförderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlatterer, sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahre 2017 haben wir die Initiative „Wohnraum für Alle“ in Emmendingen gegründet. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, sozial benachteiligte Menschen, insbesondere Geflüchtete, Wohnraum zu verschaffen. Hierzu wurde ein lokales Bündnis aus kirchlichen, sozialen, öffentlichen und privaten Einrichtungen geschaffen. Wir konzentrieren unsere Aktivitäten im Wesentlichen auf die Kreisstadt Emmendingen. Mitglied im Bündnis sind: Diakonisches Werk Emmendingen, Caritasverband für den Landkreis Emmendingen e.V., Evangelischer Kirchenbezirk Emmendingen, Katholische Seelsorgeeinheit Emmendingen-Teningen, die Evangelische Kirchengemeinde Emmendingen, die Stadt Emmendingen mit seinem Amt für Migration, die Städtische Wohnbaugesellschaft Emmendingen, der Fachverband für Prävention, Haus Eliah und der Freundeskreis Asyl Emmendingen e.V.

Die Initiative ist Mitglied der Landeskampagne RAUMTEILER, einem Projekt des Landes und des Städtetags Baden-Württemberg (siehe www.raumteiler-bw.de/start/bw/emmendingen.html). Im September 2017 konnten wir Herrn Karsten Bieberle als Koordinator anstellen, andere Mitarbeitende übernehmen ergänzende Tätigkeiten für das Projekt (Verwaltung, Migrationsberatung, Geschäftsführung). Für die Verwaltung des angemieteten Wohnraums wurde eine weitere Personalstelle um 5% eines VZÄ erhöht.

Die Initiative arbeitet erfolgreich, es ist bereits in vielen Fällen gelungen, Vermieter und zukünftige Mieter zusammenzubringen, Mietverhältnisse entstehen zu lassen (auch durch Übernahme von Bürgschaften), diese ehrenamtlich und professionell zu begleiten und somit eine gelingende Integration von Menschen aus prekären Lebenslagen zu ermöglichen. Das Diakonische Werk selbst mietet Wohnungen und Häuser an und vermietet sie an Wohnungssuchende weiter. Derzeit haben wir 10 Immobilien angemietet, die Hälfte hiervon in Emmendingen. Die Initiative ist in Emmendingen sehr bekannt und wird als eine besondere Form des sozialen und kirchlichen Engagements wahrgenommen. Insgesamt konnten mit unserer Unterstützung etwa 160 Personen eine adäquate Wohnung finden.

Das Diakonische Werk stellt erhebliche finanzielle Eigenmittel zur Verfügung, die zur Absicherung von Risiken wie Mietausfälle und zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten dienen. Um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können, beantragen wir für den Förderzeitraum 2023 – 2025 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von **10.000 €**.

Weitere Informationen können Sie dem beiliegenden Flyer oder unserer Homepage www.diakonie-emmendingen.de entnehmen. Für Rückfragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Meinhard Schamotzki
Geschäftsführer

**Diakonisches Werk des
Evang. Kirchenbezirks**
Karl-Friedrich-Str. 20
79312 Emmendingen
IK-Nr.: 500 831 469

Telefon:
07641/9185-0
Telefax:
07641/9185-19

Bürozeiten:
Mo. Di. Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Mi. Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung über:
Diakonisches Werk Emmendingen
Volksbank Breisgau Nord eG
IBAN: DE84 6809 2000 0011 5117 08
BIC: GENODE61EMM

5

E: 11.10.22
P



GVEM Geschäftsstelle
Lammstraße 30
79312 Emmendingen
Tel: 07641 - 9336 99
Fax: 07641 - 9337 10
Öffnungszeiten: Do. 9-12 Uhr
Gabriela Beckmann
1. Vorsitzende

Stadt Emmendingen
Herrn OB Stefan Schlatterer
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

10.10.2022

Haushaltsantrag auf die kostenfreie Platznutzung bei Innerstädtischen Veranstaltungen des Gewerbevereines Emmendingen e.V.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlatterer,
sehr geehrte Frau Desenzani,

der Gewerbeverein Emmendingen e.V. (GVEM) beantragt für die Haushaltsjahre 2023 bis 2028 die kostenfreie Platznutzung der innerstädtischen Plätze für alle bestehenden und auch zukünftigen Veranstaltungen wie z.B. für

Radmarkt
Emmendinger Einkaufsnacht
Gesundheits-/Familientag
Brettlimärkt

Vielen Dank für die Fortführung dieser Förderung für die nächsten Jahre.

Gewerbeverein Emmendingen e.V.

Gabriela Beckmann
1. Vorsitzende



Verein der
Freunde und Förderer
der **Markgrafenschule**
Emmendingen e.V.

6

E: 18.10.2022
JG



Emmendingen, 13.10.2022
Telefon: 07641/452 7100
Telefax: 07641/452 7109
Name: Schwörer
E-Mail: poststelle@rs-em.schule.bwl.de

Frau Beate Desenzani
Fachbereich 4
Familie, Kultur und Stadtmarketing
79312 Emmendingen

Erhöhung der städtischen Unterstützung bei den Personalkosten des Schulcafés der Markgrafenschule

Sehr geehrter Frau Desenzani,

der Förderkreis der Markgrafen-Grund- und Realschule erhält derzeit eine jährliche städtische Bezuschussung von 9 000€. Der Förderkreis, die Elternbeiratsvorsitzende und die Schulleitung der Schule bitten Sie um eine Erhöhung der jährlichen Bezuschussung ab dem kommenden Jahr 2023.

Begründung:

Durch die Anhebung des Mindestlohnes müssen wir – trotz inflationsbedingter Anhebung der Verkaufspreise - in den kommenden Jahren mit Verlusten zwischen 5000 und 6000 € rechnen.

Ein Weiterbetrieb des Schulcafés unter derzeitigen Bedingungen wird ohne Erhöhung des städtischen Zuschusses nicht möglich sein.

Wir bitten um Erhöhung des Zuschusses um 5000 € ab 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Caligari
1.Vorsitzender Förderkreis

Holger Grages
Schatzmeister Förderkreis

Felizitas Brand
Elternbeiratsvorsitzende

Wolfgang Degelmann
Schulleiter

7

E: 14.07.22
JP



Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V.
Postfach 1423, 79304 Emmendingen

Verein für jüdische Geschichte
und Kultur Emmendingen e.V.

Postfach 1423
79304 Emmendingen
Tel.: +49 (0) 76 41 57 44 44

info@juedisches-museum-emmendingen.de
www.juedisches-museum-emmendingen.de

Malterdingen, den 14.07.2022

Antrag des Vereins für jüdische Geschichte und Kultur
Emmendingen e.V. auf einen städtischen Zuschuss für
das Haushaltsjahr 2023:

Gestaltung einer Website „Jüdisches Leben in Emmendingen“,
basierend auf der Datenbank des Gedenkbuches der neuen
Medienstation im Jüdischen Museum Emmendingen

Sehr geehrte Frau Desenzani,

ich darf Ihnen im Anhang die notwendigen Unterlagen für
unseren Antrag auf einen städtischen Zuschuss für das
Haushaltsjahr 2023 zusenden. Ich bedanke mich im Voraus
im Namen des Vorstandes für die entsprechende Bearbeitung
und Weiterleitung unseres Antrages. Für Rückfragen stehe ich
gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

(Carola Grasse, Vorsitzende)

Vorsitzende:
Carola Grasse
Schulstraße 60
79364 Malterdingen
Tel.: +49 (0) 76 44 86 39

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg Nördl. Breisgau
IBAN DE93 6805 0101 0020 0632 09
BIC FRSPDE66XXX
BLZ 680 501 01
KONTO 20 06 32 09

Jüdisches Lehrhaus Emmendingen
Sparkasse Freiburg Nördl. Breisgau
IBAN DE53 6805 0101 0012 9761 39
BIC FRSPDE66XXX
BLZ 680 501 01
KONTO 12 97 61 39

Eingetragen im Vereinsregister
bei AG Emmendingen
Gemeinnützigkeit anerkannt

Antrag des Vereins für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. auf einen städtischen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2023:

Gestaltung einer Website „Jüdisches Leben in Emmendingen“, basierend auf der Datenbank des Gedenkbuches der neuen Medienstation im Jüdischen Museum Emmendingen.

Das Jüdische Museum Emmendingen bringt als Gedenkstätte und demokratischer Lernort die Wirkungsgeschichte der NS-Diktatur mit analogen und seit dem Jahr 2022 erstmals auch mit digitalen Medien zum Sprechen. Der Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. hat im Jahr 2021 eine umfangreiche Medienstation für die Dauerausstellung im Erdgeschoss des Museums gestaltet.

Seit ihrer offiziellen Präsentation im März 2022 weckt die neue Medienstation „Jüdisches Leben in Emmendingen“ bei den Besucher:innen großes Interesse und erfährt durchweg Anerkennung. Sowohl Einzelbesucher:innen im Rahmen der regulären Öffnungszeiten als auch Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen im Rahmen von Führungen und Begleitungen nehmen das neue Angebot gerne wahr und erkunden die Medienstation und ihre umfangreichen Inhalte.

In den vergangenen Monaten haben eine ganze Reihe von Nachfahr:innen jüdischer Familien aus Emmendingen das Museum besucht und die Medienstation mit Begeisterung genutzt. Die Gäste aus den USA, Großbritannien, der Schweiz und Deutschland hatten zuvor die intensiven und aufwändigen (Internet-)Recherchen für das Projekt unterstützt und wertvolles Material zur Verfügung gestellt. Sie konnten sich nun persönlich einen Eindruck von den Ergebnissen der umfangreichen, überwiegend ehrenamtlich geleisteten Arbeiten an den Inhalten und der überzeugenden Gestaltung der Medienstation verschaffen. Die Einträge im Gästebuch des Museums zeugen von der Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit durch die Besucher:innen.

Die Medienstation hat auch das Interesse unterschiedlichster Institutionen und Gruppen von Forschenden geweckt: Der Trägerverein begrüßte Gäste aus dem Gedenkstättenverbund Südlicher Oberrhein, der Israelitischen Gemeinde Basel, aus der Stadtverwaltung und dem Museum von Efringen-Kirchen (Vorbereitung eines Projektes zu Stolpersteinen), der Schweizerischen Vereinigung für jüdische Genealogie sowie die Leiterin des Fachbereiches Gedenkstättenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung in den Räumen des Museums. Mit Kolleg:innen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen sowie Mitgliedern der Alemannia Judaica befinden wir uns in einem engen Austausch auch über aktuelle und zukünftige Inhalte der neuen Medienstation.

Zum ersten Mal unterstützt nun ein digitales Format die vielfältige Vermittlungsarbeit des Vereins für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. im Jüdischen Museum. Im Rahmen des Projektes ist eine sehr umfassende Datenbank entstanden, die so konzipiert ist, dass neue Inhalte und aktuelle Forschungsergebnisse fortlaufend eingearbeitet werden können. Herzstück der Datenbank ist das Gedenkbuch mit den biografischen Einträgen zu 533 Personen, die einen Bezug zu Emmendingen hatten und vom NS-Terror betroffen waren.

In einem zweiten Schritt möchte der Verein nun diese komplexe Datenbank des Gedenkbuches mit einer darauf aufbauenden Website „Jüdisches Leben in Emmendingen“ für eine breite Öffentlichkeit weltweit und jederzeit nutzbar machen. Unsere Ziele dabei sind:

- Eine ansprechende und anspruchsvolle Gestaltung der Website, die der komplexen Datenbank gerecht wird.
- Eine gute, möglichst barrierefreie Darstellung auf allen Endgeräten nach aktuellen Webstandards.
- Die umfangreiche Datenbank für alle Interessierten in den unterschiedlichsten Kontexten auch außerhalb des Jüdischen Museums nutzbar zu machen.
- Die Datenbank als Basis der Website gut filter- und durchsuchbar zu gestalten und damit sehr gezielte Recherchen nach den jeweiligen Bedürfnisse der Nutzer:innen zu ermöglichen. Die Funktionalität der Website wird diesbezüglich weit über die Möglichkeiten der Medienstation hinausgehen.
- Nachfahr:innen jüdischer Familien aus Emmendingen, Forschende und interessierte Personen sollen zukünftig die Recherchemöglichkeiten nutzen können, die die Medienstation mit dem Gedenkbuch bereits im Museum bietet: Sie können die biografischen Einträge zu 533 Personen mit Bezug zu Emmendingen einsehen, die vom NS-Terror betroffen waren.
- Die Interaktionsmöglichkeiten (Schwarmintelligenz) des Internets sollen gefördert und genutzt werden: Die Nutzer:innen der Website können eigene Inhalte und die unterschiedlichsten Medientypen zum Upload anmelden. Die Website wird dann kontinuierlich ergänzt, erweitert, aktualisiert und gegebenenfalls korrigiert.
- Die Website soll für die unterschiedlichsten Projekte der schulischen und außerschulischen historisch-politischen Bildungsarbeit genutzt werden und für die Vermittlungsarbeit des Vereins als Träger des Museums zur Verfügung stehen.
- Die Nutzer:innen können mithilfe der Website ihren Museums- und Gedenkstättenbesuch vor- und nachbereiten. Insbesondere das „ungestörte“ Nachforschen der Inhalte am heimischen Gerät ist sicherlich aufgrund der großen Datenmenge attraktiv.
- Mit der Website fördern wir den engen Austausch und die Vernetzung mit anderen Initiativen und Institutionen, die genealogische Forschung zu jüdischen Familien betreiben und z. B. (digitale) Gedenkbücher oder Stolpersteine gestalten.
- Mit der Website tragen wir dazu bei, die Erinnerung an das jüdische Leben in Emmendingen vor der Schoa/dem Holocaust und an das Schicksal der porträtierten Menschen im kulturellen Gedächtnis der Stadt, ihrer Bürger:innen und ihrer Gäste zu bewahren.

Das Projekt Website „Jüdisches Leben in Emmendingen“ ist die von Anfang an geplante und konsequente Weiterführung der Digitalisierung im Jüdischen Museum Emmendingen. Die neue Website wird das bisherige Gedenkbuch mit wesentlich geringeren Inhalten ersetzen, das der Verein im Jahre 2020 ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert hatte.

Der Verein möchte den Gestalter der Medienstation, Steffen Krauth Dipl.-Des., Inhaber der Firma lautschrift – atelier für visuelle kommunikation & design, mit der Gestaltung und Programmierung der Website beauftragen. Das Projektteam der Medienstation, bestehend aus Carola Grasse Dipl.-Päd., Monika R.R. Miklis M.A. und Dorothea Scherle Dipl.-Theol., wird Herrn Krauth unterstützen.

Bei der offiziellen Präsentation der Medienstation im Jüdischen Museum am 23.03.2022 wurde das Vorhaben des Vereins von den anwesenden Vertreter:innen der Stadtverwaltung sehr positiv aufgenommen und ausdrücklich begrüßt.

Der Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. beantragt für die Website, deren Kosten sich laut Kostenvoranschlag auf etwa **9.900 €** belaufen werden, einen Zuschuss der Stadt Emmendingen in Höhe von **3.300 €**. Ein Zuschussantrag in selber Höhe wird bei der Landeszentrale für politische Bildung gestellt. Den Restbetrag finanziert der Verein aus Eigenmitteln.

Der Vorstand des Vereins für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. dankt dem Stadtrat Emmendingen für die wohlwollende Prüfung seines Antrages. Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Malterdingen, den 14.07.2022



Carola Grasse, Erste Vorsitzende